

Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 43.)

Nr. 43.

Ausgegeben Danzig, den 26. Oktober

1901.

Polizeiliche Angelegenheiten.

4167 Der Ersatzreferent Paul Kurt Werner, von Profession ehem. Postassistent, geboren am 18. Juli 1874 zu Reidenburg, Kreis Reidenburg, entzieht sich der militärischen Kontrolle.

Die Polizei-Behörden und Herren Gendarme werden ersucht, nach dem p. Werner Ermittlungen anzustellen, ihn im Betretungsfalle zur Anmeldung bei dem nächsten Bezirksfeldwebel anzuhalten und eine Nachricht unter Angabe des Buchungszeichens 1894 E I 261 hierher gelangen zu lassen.

Königsberg i. Pr., den 15. Oktober 1901.

Königliches Bezirks-Kommando.

4168 Der geisteschwache Zigarettenarbeiter Julius Falk, mosaisch, 40 Jahre alt, hat am 15. Oktober 1901 die Wohnung seiner Angehörigen in Gollub verlassen und wird seitdem vermißt.

Es wird ersucht, nach ihm zu forschen und von seiner Auffindung hierher zu den Akten J 1154/01 Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 40 Jahre, Gestalt klein, unterseht, Haar graumelirt, kurzgeschchnittener graumelirter Vollbart.

Kleidung: dunkelblauer Jaquetanzug, blaue Tuch-Wintermütze, kurze Stiefel, graues wollenes Halbtuch.

Besondere Kennzeichen: hat müden Blick und spricht schnell, unverständlich und in abgebrochenen Sätzen.

Strasburg Westpr., den 19. Oktober 1901.

Der Staatsanwalt.

4169 Der hier in Sachen 3 J 841/01 steckbrieflich verfolgte Schuhmacher Thaddäus Mischker ist dringend verdächtig, folgende russische Wertpapiere gestohlen zu haben:

1. einen fünfprozentigen Pfandbrief mit Gewinnst-Billet der Staats-Adels-Landbank, Serie 10697 Nr. 15 zu 230 Rubel,
2. ein Billet der zweiten inneren fünfprozentigen Anleihe mit Gewinnst, Serie 1255 Nr. 49 zu 333 Rubel,
3. ein Billet der ersten inneren fünfprozentigen Anleihe mit Gewinnst, Serie 18794 Nr. 22 zu 427 Rubel,
4. sechs Billets der Charlów'er Landbank Nr. Nr. 40738, 40739, 40316, 40317, 40318 und 40319 zu 200 Rubel, ein jedes wird zu baarem Preise gerechnet,

5. zwei Billets der Tula'schen Landbank $4\frac{1}{2}\%$, eins unter Nr. 20198 zu 500 Rubel und das andere, dessen Nummer unbekannt, zu 100 Rubel,

6. zwei Billets der Odessa'er Landbank zu $4\frac{1}{2}\%$ auf 1000 Rubel, ein jedes überhaupt auf eine Summe von etwa 5000 Rubel.

Es wird vor Ankauf gewarnt und um Nachricht über den Verbleib der Papiere ersucht.

Thorn, den 22. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4170 In der Strassache wider Lange und Gen. werden als Zeugen die russischen Arbeiter Michael Waldowaki, Vincent Zuchowski, Johann Kopolonczel und Vincent Baldig, welche bis Anfang Oktober d. Js. in Schroop (Kreis Stuhm) beschäftigt waren, gesucht.

Mittheilung über den Aufenthalt der Genannten erbitte ich zu den Akten 3 J 806/01.

Elbing, den 21. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

4171 Gegen den Schweizer Gottfried Langiewicz auch Sankewicz, früher in Pr. Holland, geboren am 17. Januar 1873 zu Dorf Schwez, Kreis Graudenz, Sohn des Joseph Langiewicz und der Eva Schäl, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen versuchten schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 L Nr. 11/98 sofort Mittheilung zu machen.

Braunsberg, den 18. Oktober 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4172 Gegen den Maurer Josef Alexander Sells aus Oliva, geboren am 7. August 1879 ebenda, katholisch, ledig, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 26. August 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 3 — drei — Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern.

Danzig, den 12. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

4173 Gegen den Techniker Arthur Goersch, geboren am 28. März 1874 zu Danzig, zuletzt hier, Postfizstr. Nr. 10 wohnhaft gewesen, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Untersuchungsgefängniß, Alt Moabit 12 a, abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 E J Nr. 1062/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Größe 1 m 73 cm, Statur schlank, Haare dunkelblond, Gesicht schmal und hager, Gesichtsfarbe frisch, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Goerich ist kurzsichtig.
Berlin, den 10. Oktober 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt beim Landgericht 2.

4174 Der Arbeiter Michael Jaworski aus Hochstübblau, geboren den 11. September 1867 zu Klein Venel, gegen welchen die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt ist, ist in Marienburg während seines Transports entwichen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen, und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern sowie zu den hiesigen Akten 5 J Nr. 896/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 34 Jahre, Größe 1 m 75 cm, Statur unterseht, Haare blond, Augen blau, Nase lang und breit, kleiner Schnurrbart, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: 1 Beamtenmütze, gestreifte Hosen, braune Unterjacke, gestreifte Blouse, Hosenträger, Fußlappen, Stiefel.

Elbing, den 18. Oktober 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4175 Gegen den russisch-polnischen Arbeiter Josef Borkowski, zuletzt in Bitonia, Kreis Pr. Stargard, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J Nr. 902/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter etwa 23 Jahre, Statur mittelgroß, Haare schwarz, Augen blau, kleiner schwarzer Schnurrbart, Gesicht voll, rund.

Besondere Kennzeichen: Eine haarlose Stelle am Hinterkopf anscheinend von einem Messerstiche herrührend.

Kleidung: Dunkelgrauer Jaquetanzug, gelbe Schuhe und weiße Mütze.

Danzig, den 18. Oktober 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4176 Gegen den Arbeiter Boleslaus Scharasin aus Hochstübblau, Kreis Pr. Stargard, geboren am 25. Dezember 1865, katholisch, vorbestraft, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängniß abzuliefern.

Pr. Stargard, den 14. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4177 Gegen den Schweizer Johann Waltherr, geboren am 27. November 1872 in der Schweiz, auf-

haltig gewesen in Baldrum Kreis Marienwerder, zuletzt im Kreise Fischhausen Ostpr., welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil der Berufungsstrassammer des königlichen Landgerichts zu Grandenz vom 8. Juni 1901 erkannte Geldstrafe von 15 Mark oder 3 Tage Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächstgelegene Gerichtgefängniß abzuliefern, falls er die Geldstrafe nicht zahlen kann. 3 D 407/00.

Marienwerder, den 9. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4178 Gegen den Handlungsgehülften Reinhold August Bendomir, geboren am 17. August 1882 zu Wilonken, Kreis Berent, zuletzt in Pr. Stargard anhaltig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter 19 Jahre alt, Größe 1,70 m, Statur schlank, Haare blond, Stirn hoch.

Pr. Stargard, den 14. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4179 Gegen den Buchdruckeremascinermeister Severus Alrath aus Zoppot, geboren am 10. April 1859 in Berlin als Sohn der Gustav und Ernestine geb. Schmidt-Alrath'schen Eheleute, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und thätlichen Angriffs auf einen Beamten verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 D Nr. 190/01 sofort Mittheilung zu machen.

Zoppot, den 12. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4180 Gegen die Arbeiterfrau Elisabeth Wichert geb. Schubert aus Panitzsch Colonie, dort geboren am 20. Februar 1871, verheirathet, katholisch, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts in Elbing vom 22. Juli 1901 erkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 L Nr. 14/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 30 Jahre, Größe 1 m 64,5 cm, Statur klein, Haare blond, Augen grau, Augenbrauen blond, Stirn frei, Kinn oval, Zähne fehlerhaft, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Elbing, den 12. Oktober 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4181 Gegen den Schmiedegesellen Anton Tiffler, geboren den 26. April 1881 in Postelau, zuletzt in Postelau anhaltig, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts in

Danzig vom 22. Juli 1901 erkannte Geldstrafe von 10 Mark eingezogen, oder 2 Tage Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, falls er nicht Zahlung leistet, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 9 C Nr. 341/01 sofort Mittheilung zu machen.

Danzig, den 10. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht 13.

4182 Gegen den Barbiergehilfen Benedict Jaworski, zuletzt aufhaltend in Wacker, geboren am 20. März 1867 in Czestochau in Rußland katholisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Betruges verhängt.

Um Verhaftung und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis und Nachricht zu Prl. 1637/01 wird ersucht.

Thorn, den 12. Oktober 1901.

Der Amtsanwalt.

4183 Gegen den Arbeiter Friedrich Müller geboren im Jahre 1878 in Königswalde, bis 1900 in Dt. Ehlau Soldat gewesen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängnis zu Danzig, Schleßhänge 9, abzuliefern. 3 J 464/01.

Beschreibung: Größe etwa 1 m 70 — 75 cm, Haare dunkelblond, Augen blau.

Besondere Kennzeichen: Eine große Brandnarbe auf der rechten Wacke.

Danzig, den 19. Oktober 1901.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte.

4184 Gegen den angeblichen Arbeiter Rudolf (Franz) Schulz, geboren 16. März 1883 zu Gr. Gai, (Kreis Samter), welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 J Nr. 896/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 18 Jahre, Größe 1 m 70 cm, Statur schlank, Haare dunkelblond, Augen grau, Gesichtsfarbe frisch und gesund.

Besondere Kennzeichen: er entwendet Fahrräder und wird voraussichtlich auf einem Rade fahren.

Kleidung: dunkeln Jacketanzug, ohne Weste, helles Sportheim mit schwarzen quer über die Brust laufenden Querstreifen, graue Radfahrermütze.

Elbing, den 15. Oktober 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4185 Gegen den am 28. August 1845 zu Seubertsdorf Kreis Osterode geborenen domizillosen Arbeiter Michael Gzastrau, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns verhängt.

Um Verhaftung und Ablieferung des p. Gzastrau an das nächste Gerichtsgefängnis, sowie um Nachricht zu den diesseitigen Akten wird ersucht.

Pr. Holland, den 14. Oktober 1901.

Der Amtsanwalt.

4186 Gegen den Reisenden Wilhelm Müller, geboren am 15. Oktober 1872 in Polna in Böhmen, ohne festen Wohnsitz, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, welcher sich verborgen hält und Ausländer ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J Nr. 1225/01 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg Pr., den 14. Oktober 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4187 Gegen den Arbeiter Josef Hennig aus Braunsberg, geboren am 19. März 1879 zu Auhof, katholisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, auch sogleich zu den hiesigen Akten c/a Hennig D 85/01 Nachricht zu geben.

Braunsberg, den 12. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht Abthl. 1.

4188 Gegen den Arbeiter Rudolf Griek, geboren 19. Februar 1874 in Alt-Sellen Kreis Tilsit, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, den Griek zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 14 D 506/01 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg i. Pr., den 17. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 14.

4189 Gegen den Wetzkersohn Felix Rogozki, am 25. November 1871 zu Darslub Kreis Puzig, geboren, katholisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfall verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 6 J Nr. 1125/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 30 Jahre, Größe 1 m 75 cm, Haare blond, Augen grau, Schnurrbart, Zähne fehlerhaft, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: am linken Daumen eine Narbe.

Danzig, den 18. Oktober 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4190 Gegen den Brunnenarbeiter Eduard Hinz aus Brojowo, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Calm vom 15. Januar 1901 erkannte Gefängnisstrafe von zwei Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächstbelegene Gerichtsgefängniß abzuliefern. D 374/00.

Culm, den 15. Oktober 1901.
Königliches Amtsgericht.

4191 Gegen den Maurergesellen und Musiker Albert Korndorf aus Bangritz-Colonie, dort geboren am 1. Februar 1874, verheirathet, evangelisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Elbing vom 24. Juli 1901 erkannte Gefängnißstrafe von vier Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 M¹ 25/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Größe 1,75 m, Statur schlank, Haare blond, Stirn niedrig, rother Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen grau, Zähne gesund, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: tätowiert auf Brust und Arme.

Elbing, den 18. Oktober 1901.
Der Erste Staatsanwalt.

4192 Gegen den Arbeiter Joseph Konczynski aus Poln.-Donin, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Tuchel vom 23. Mai 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D 100/01. Tuchel, den 22. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4193 Gegen den russisch polnischen Arbeiter Johann Milczel (Kioffel) aus Plokt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J Nr. 951/01 sofort Mittheilung zu machen.

Milczel hat Legitimationspapiere auf den Namen Johann Milanowski aus Zablonen in Rußland und nimmt vielleicht diesen Namen an.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Größe 1 m 72 cm, Haare blond, Augen blau, kleiner Schnurrbart. Kleidung: blaue Manchesterhose, graues Saquet, weißer Strohhut.

Danzig, den 18. Oktober 1901.
Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

4194 Der hinter die Arbeiterfrau Caecilie Reimer geb. Marks, zuletzt in Prenzlau aufhaltig gewesen, geboren in Pollum, Kreis Pr. Stargard, unter dem

25. Februar 1899 erlassene, in Nr. 10 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Pr. Stargard, den 15. Oktober 1901.
Königliches Amtsgericht.

4195 Der unter dem 27. Februar 1901 hinter dem Bäckergehilfen Karl Probst unbekanntem Aufenthalts, erlassene Steckbrief wird erneuert. Stuhm, den 16. Oktober 1901.

Der Amts-Anwalt.

4196 Der Steckbrief (Strafvollstreckung) gegen den Matrosen August Geilus aus Tawellningten vom 9. Mai 1901 wird erneuert. Stück 20, Nr. 1591. Königsberg i. Pr., den 12. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 14.

4197 Der hinter Karl Krause, in Nr. 13 pro 1901, unter Nr. 1074 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Bromberg, den 15. Oktober 1901.
Königliches Amtsgericht 2.

4198 Der unterm 18. Oktober 1900 hinter den Kommiss Oskar Wilhelm Thomas Krobe aus Danzig erlassene Steckbrief (Stück 43 Nr. 3237 für 1900) wird hierdurch erneuert.

Kiel, den 16. Oktober 1901.
Der Erste Staatsanwalt.

4199 Der unter dem 5. August 1897 hinter dem Knecht Michael Schippnick, unbekanntem Aufenthalts, erlassene Steckbrief wird erneuert.

Stuhm, den 16. Oktober 1901.
Der Amtsanwalt.

4200 Der gegen die unverehelichte Rosalie Kopizki und deren Sohn Johann Kopizki aus Schmeß, unterm 6. August 1897 erlassene, in Nr. 34 dieses Blattes pro 1897 aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Neustadt Westpr., den 12. Oktober 1901.
Königliches Amtsgericht.

4201 Der hinter dem russischen Unterthan Knecht Victor Dorschinski unter dem 25. Mai cr. erlassene, in Nr. 23, unter Nr. 1823 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Deutsch Eslau, den 21. Oktober 1901.
Der Königliche Amtsanwalt.

4202 Der hinter dem Schuhmacher Bernhard Seile aus Elbing, unter dem 30. März 1901 erlassene, in Nr. 15, unter 1216 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 10. Oktober 1901.
Königliches Amtsgericht.

Steckbrief-Erledigungen.

4203 Der hinter dem Fleischer Ludwig Ruhnle auch Vint aus Puzig, unterm 26. Juli 1886 erlassene, in Nr. 32 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 19. September 1901.
Der Erste Staatsanwalt.

4204 Der hinter den Händler Emil Galow aus Tiffitt in Nr. 40, unter Nr. 3022, dieses Blattes vom 23. September 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Dt. Krone, den 17. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4205 Der hinter den Schmied Otto Kothe aus Danzig, geboren am 2. Dezember 1875 in Fuchsberg Kreis Danziger Höhe, unter dem 24. April 1900 erlassene, in Nr. 20 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 18. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4206 Der unterm 7. Oktober 1901 hinter der unverhehlchten Emilie Rahn erlassene Steckbrief ist erledigt.

Altenstein, den 19. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4207 Der am 3. Juni 1901 hinter der unter Sittenkontrolle stehenden unverhehlchten Helene Kuhlmann, in Stück 23, Nr. 1837 dieses Blattes erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 19. Oktober 1901.

Der Amtsanwalt.

4208 Das Strafvollstreckungsersuchen gegen den Segelmachergesellen Georg Hinz vom 9. Mai 1901 — Stück 20, Nr. 1589 — ist erledigt.

Königsberg i. Pr., den 19. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 14.

4209 Der hinter dem Arbeiter Friedrich Gutowski aus Bordenau, unterm 15. Juli cr. in Nr. 31 des öffentlichen Anzeigers unter 2449 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Tiegenhof, den 22. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4210 Der hinter dem Steinschläger Albert Beuert oder Behmert unter dem 8. Juli 1901 erlassene, in Nr. 29 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 19. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4211 Der hinter den Knecht Johann Nath aus Kploit unterm 20. April 1901 erlassene und in Stück 18, unter Nr. 1414 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 19. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4212 Der hinter den Knecht Johann Nath aus Schönau unterm 9. Februar 1901 erlassene und in Stück 7, unter Nr. 557 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 19. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4213 Der hinter den Arbeiter Peter Groth aus Gr. Roschau, geboren den 2. Juni 1874 in Schöneberg Kreis Marienburg, unter dem 5. Oktober 1901

erlassene, in dieses Blatt aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 21. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4214 Der hinter der Arbeiterfrau Pauline Schiemann geb. Gehde aus Gr. Kobilunken, unter dem 20. Juni 1901 erlassene, in Nr. 26 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 20. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4215 Der hinter dem Arbeiter Wilhelm Nagowski aus Marienburg unter dem 11. September 1901 erlassene, in Nr. 38 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 21. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4216 Der hinter dem Schuhmachergesellen Johann Gottlieb Nowacki (Nowakli), unter dem 18. Mai 1901 erlassene, in Nr. 21, Seite 280, unter Nr. 1669 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 17. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangversteigerung.

4217 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Danzig Drehergasse Nr. 22 belegene, im Grundbuche von Danzig Drehergasse Blatt 14 A zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der Schuhmachermeister Johana und Anna geb. Lieh-Urban'schen Eheleute eingetragene Gebäude-Grundstück am **13. Dezember 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Piffestadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 1 ar 68 qm groß und hat einen Nutzungswert von 2142 Mk. Artikel 2484 der Grundsteuerrolle, Nr. 1824 der Gebäudesteuerrolle, Parzellen Nr. 1094/543, 1095/543 des Kartenblatts 14 der Gemarkung Danzig.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Oktober 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 16. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

4218 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Langfuhr, Marienstraße Nr. 16 belegene, im Grundbuche von Langfuhr Blatt 648 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des am 6. Oktober 1880 geborenen Bruno Simon in Zoppot eingetragene Gebäude-Grundstück am **12. Dezember 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsst. — Pieskerstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Größe von 7 ar 3 qm und einen jährlichen Nutzungswert von 3440 Mark dagegen keinen Reinertrag. (Artikel 792 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 790 der G. bünd. Steuerrolle, Parzelle Nr. 1601/113 des Kartenblatts 1 der Gemarkung Langfuhr.)

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Oktober 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 16. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

4219 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Zoppot an der Frankhinsstraße belegene, im Grundbuche von Zoppot Band 63 XXII Blatt 753 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers Alexander Truschinski in Zoppot, welcher mit seiner Ehefrau Anna geborene Grandt in Gütergemeinschaft lebt, eingetragene Grundstück am **18. Dezember 1901**, Vormittags 11 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, versteigert werden.

Das Grundstück ist 6 ar 89 qm groß und hat einen Reinertrag von $\frac{32}{100}$ Thlr.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Oktober 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten

Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Zoppot, den 12. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4220 In der Ruchars'schen Zwangsversteigerungssache von Elbing XII Nr. 105, Königsbergerstraße Nr. 69 wird der auf den 26. November 1901 bestimmte Versteigerungstermin aufgehoben.

Elbing, den 15. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

4221 Der Matrose Johann Kaletha, geboren am 18. November 1870 in Drehöft, Kreis Puchig, zuletzt wohnhaft in Kielau, wird beschuldigt, als beurlaubter Wehrmann der Seewehr ersten Aufgebots ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3. des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts auf den **24. Dezember 1901**, Mittags 12 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht in Zoppot, Zimmer Nr. 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirkskommando in Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Zoppot, den 6. Oktober 1901.

Hefe,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4222 Auf Antrag der Königlichen Staatsanwaltschaft wird gegen:

1. den Musketier August Hinz, zuletzt in Henbuden,
2. den Musketier Friedrich Ubigkeit, zuletzt in Hoppenbruch,
3. den Ersatzreservisten Eduard Gniffke, zuletzt in Königsdorf,
4. den Musketier Johann Prell I, zuletzt in Grunau,
5. den Ersatzreservisten Wilhelm Czentkowski, zuletzt in Marienburg,
6. den Musketier Leopold Lehmann, zuletzt in Königsdorf,
7. den Musketier Otto Scheffler, zuletzt in Alt-münsterberg,
8. den Arbeitsvolkaten II. Klasse Bernhard Winschall, zuletzt in Lindenau,
9. den Kanonier Martin Bechler, zuletzt in Grunau,
10. den Kanonier Friedrich Kotkowski, zuletzt in Marienburg,

11. den Gefreiten Eduard Eggert zuletzt in Hoppenbruch,
12. den Kanonier Johann Klosschinski, zuletzt in Marienburg,
13. den Ersatzreserveisten Gustav Wiltthaler,
14. den Füsilier Gustav Brunk, unbekanntem Aufenthalts,

welche hinreichend verdächtig erscheinen, als beurlaubte Reservisten, Ersatzreserveisten oder Wehrmänner ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 Str. G. B., das Hauptverfahren vor dem königlichen Schöffengericht hierselbst eröffnet.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **12. Dezember 1901**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Marienburg, Zimmer Nr. 15, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landwehrbezirkskommando zu Marienburg ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Marienburg, den 28. September 1901.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

4223 Die nachbenannten Wehrpflichtigen:

1. Albert Wilhelm Koschowski, geboren 18. Februar 1877 in Elbing, zuletzt in Elbing,
2. Gustav Adolf Arndt, geboren 21. März 1878 in Elbing, zuletzt in Elbing,
3. Philipp Jakob Dieß, geboren ^{7. Oktober} ~~25. September~~ 1878 in Riga in Rußland, zuletzt dort,
4. Bruno Theodor Folzer, geboren 27. Oktober 1878 in Elbing, zuletzt in Elbing,
5. Maximilian Fischer, geboren 23. November 1878 in Elbing, zuletzt in Elbing,
6. Friedrich Paul Korzai, geboren 21. Juli 1878 in Elbing, zuletzt in Elbing,
7. Ludwig Ferd. Friedr. Mathaus, geboren 9. Januar 1878 in Elbing, zuletzt in Elbing,
8. Moritz Mueller, geboren 31. Dezember 1878 in Elbing, zuletzt in Elbing,
9. Oskar Wilhelm Reuthardt, geboren 22. Juli 1878 in Elbing, zuletzt in Elbing,
10. Max Carl Altersdorff, geboren am 30. Januar 1878 in Elbing, zuletzt in Elbing,
11. Friedrich August Perschke, geboren 27. Juni 1878 in Elbing, zuletzt in Elbing,
12. Adalbert Schlesiger, geboren 14. Mai 1878 in Elbing, zuletzt in Elbing,
13. Emil Arthur Teschner, geboren 3. Oktober 1878 in Elbing, zuletzt in Elbing,
14. Eugen Paul Jagermann, geboren 15. Oktober 1878 in Elbing, zuletzt in Elbing,
15. Hermann Friedr. Rudnick, geboren am 9. Oktober 1878 in Warschau, zuletzt dort,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres

oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str. G. B. Dieselben werden auf den **4. Dezember 1901**, Vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer des königlichen Landgerichts in Elbing, Zimmer 39, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Civilvorsitzenden der Ersatzkommission des Aushebungsbereiches des Stadtkreises zu Elbing über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 22. August 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4224 Die Arbeiterfrau Margarethe Doering geb. Adewitz, zu Berlin, Sorauerstraße 5, Hof im Keller links, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Stroh in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Johann Jakob Doering, früher zu Elbing, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund unter der Behauptung, daß derselbe dem Trunke ergeben, sie vielfach arg mißhandelt und endlich im Jahre 1895 bösslich verlassen habe, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu scheiden und den Beklagten für den schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **20. Dezember 1901**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 2 R 47/01/1.

Elbing, den 9. Oktober 1901.

Hink.

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

4225 Die verehelichte Anna Browa geborne Böttcher zu Alt-Paleschten Prozeßbevollmächtigter: Justizrath Neubaur zu Berent, klagt gegen ihren Ehemann Franz Browa, früher zu Gladau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen bösslicher Verlassung, mit dem Antrage, das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten auch für den allein schuldigen Theil zu erachten.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt 33/35, Hintergebäude 1 Treppe, Zimmer Nr. 20, auf den **8. Januar 1902**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 7. Oktober 1901.

Hoppe,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

4226 Die Klempererfrau Rosalie Dombrowski, geborene Fabjinski zu Marienburg, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Paleszki zu Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Klempner Bernhard Dombrowski, früher zu Dirschau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen bösslicher Verlassung, mit dem Antrage, das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Belasteten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt 33/35, Hintergebäude 1 Treppe, Zimmer Nr. 20, auf den **8. Januar 1902**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 5. Oktober 1901.

Hoppe,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

4227 In Sachen Weiß wider Weiß wegen Ehescheidung ist in Erledigung des Beweisbeschlusses vom 8. Oktober 1901 Termin zur Beweisaufnahme durch Vernehmung von Zeugen auf den **5. Dezember 1901**, Vormittags 10 Uhr, vor dem königlichen Landrichter Herrn Hoefmann im Geschäftshause des königlichen Landgerichts in Elbing, Zimmer Nr. 39, bestimmt, zu dem Sie hiermit im Wege der öffentlichen Zustellung geladen werden. 2 R 31/01.

An

den Töpfer Herrn Karl Weiß
in Elbing unbekanntem Aufenthalts.
Elbing, den 14. Oktober 1901.

Sinz,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

4228 Die Zimmergefellensfrau Claudine Maria Catharina Rogalski geborene Evers zu Hamburg, Prozeßbevollmächtigter, Rechtsanwalt Lewinsohn in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Zimmergefellens Karl August Rogalski in Köslin, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund unter der Behauptung, daß derselbe sie bösslich verlassen habe, mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Erklärung des Beklagten für den allein schuldigen Theil.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **17. Dezember 1901**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 2 R 30/01.
Elbing, den 16. Oktober 1901.

Sinz,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

4229 Der Wehrpflichtige Richard Oskar Ferdinand Engstein, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Rheda,

Kreis Neustadt Westpr. aufhaltend gewesen, geboren am 19. Dezember 1877 in Wessel, Mutter Magdalena, verehelichte Arbeiter Taddach, unbestraft, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufhalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **14. Januar 1902**, Vormittags 9 Uhr vor die I. Strafkammer des königlichen Landgerichts in Danzig, Neugarten Nr. 27, 1 Treppe, Zimmer Nr. 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrath als Vorsitzenden der Ersatzkommission in Wesel über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellte Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 11. Oktober 1901.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

4230 Der bis zum 1. Juli 1900 bei dem Amtsgericht in Berent beschäftigt gewesene Gerichtsvollzieher Barabas hat die Rückgabe der von ihm bestellten Amtskantion von 600 Mark beantragt. Der p. Barabas ist am 1. Juli 1900 aus dem Dienste ausgeschieden.

Alle unbekanntem Interessenten werden aufgefordert, etwaige Ansprüche aus dem früheren Dienstverhältnisse des p. Barabas bis zum **21. Dezember 1901**, bei dem unterzeichneten Amtsgericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers anzumelden.

Berent, den 16. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4231 Nachstehende Personen:

1. der Militär-Krankenwärter, Landwirth Johann Klaffen, zuletzt in Orloff aufhaltend, geboren am 4. März 1867 in Neumünsterberg, mennonitisch, bis 1. Oktober 1897 nach Amerika beurlaubt,
2. der Befreite, Müller Wilhelm Klein, zuletzt in Petershagen aufhaltend, geboren am 16. März 1869 in Kalteherberge, evangelisch, bis 15. Oktober 1896 nach Amerika beurlaubt,

werden beschuldigt, als beurlaubte Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **18. Dezember 1901**, Vormittags 10 Uhr, vor das königliche Schöffengericht Tiegenhof zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung

von dem Königl. Bezirkskommando zu Marienburg ausgestellt Erklärung verurtheilt werden.

Tiegenhof, den 14. Oktober 1901.

Meißner.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

4232 Der Optiker und Mechaniker Victor Fiekau zu Danzig, Langgasse 44, Prozeßvollmächtigter Justizrath Sying in Danzig klagt gegen den Fleischermeister Ludwig Lewin, früher zu Danzig, IV. Damm Nr. 12 wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen 560,80 Mk. für entnommene Waaren mit dem Antrage: den Beklagten zur Zahlung von 560 Mk. 80 Pf. nebst 5% Zinsen,

a. von 809 Mk. vom 1. bis 20. März 1901,

b. von 760,80 Mk. vom 21. März bis 15. Mai 1901,

c. von 560,80 Mk. vom 16. Mai 1901 ab,

zu verurtheilen, ihm die Kosten des Rechtsstreits, einschließlich derjenigen des Arrestverfahrens 4 Q 26/01 aufzulegen und das Urtheil gegen Sicherheitsleistung in baarem Gelde oder mündelsicheren Werthpapieren für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, 1 Treppe, Zimmer 20, auf den **16. Januar 1902**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 16. Oktober 1901.

Wexel,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

4233 Der Hypothekenbrief vom 17. Mai 1877 über die im Grundbuche von Elbing II Nr. 22 Abtheilung III unter Nr. 23 für die Wittwe Josephine Wojciechowski geb. Amiattowski zu Elbing aus der Schuldburkunde vom 16. Mai 1877 eingetragenen 600 Mk Darlehn mit 5% verzinslich, ist verloren gegangen und soll auf den Antrag des als Eigenthümerin im Grundbuche dieses Grundstücks eingetragenen Fräuleins Elisabeth Zeitmar in Elbing für kraftlos erklärt werden.

Der Inhaber des Hypothekenbriefes wird daher aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin den **24. Februar 1902**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 12, sein Recht anzumelden, und den Brief vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung desselben erfolgen wird.

Elbing, den 15. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4234 1. Der Ersatzreservist Ignaz Selin, zuletzt wohnhaft in Puszig-Heisterneß, geboren daselbst am 8. September 1875,

2. der Ersatzreservist Josef Paul Derz, zuletzt wohnhaft in Rewa, geboren am 10. Januar 1874 daselbst,

3. der Landwehrmann Jakob Leskau, zuletzt wohnhaft in Werblin, geboren am 1. Januar 1873 in Kl. Starzin,

4. der Reservist Josef Michael Abraham, zuletzt wohnhaft in Sobienitz, geboren am 10. Oktober 1871 in Nadolle Kreis Neustadt Westpr.,

5. der Reservist Valentin Bradtke, zuletzt wohnhaft in Kossakau, geboren daselbst am 28. Mai 1875,

6. der Seewehrmann 2. Aufgebots Johann Kotta, zuletzt wohnhaft in Ruffelsd., geboren daselbst am 28. Dezember 1858,

werden beschuldigt, zu Nr. 1, 2, 4, und 5 als beurlaubter Reservist, zu Nr. 3 als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 6, als Seewehrmann 2. Aufgebots ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hier selbst auf den **16. Januar 1902**, Mittags 12 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht in Puszig zur Hauptverhandlung geladen.

Beim unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Kommando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Puszig, den 14. Oktober 1901.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 1.

4235 Der Maurer Heinrich Thrun in Goshin hat das Aufgebot der im Grundbuche seines Grundstücks Gelsin Blatt 18 in Abtheilung III unter Nr. 1 für den Eigenthümer Friedrich Hammel zu Karlekau aus der Schuldburkunde vom 22. Juli 1851 eingetragenen zu 6% verzinslichen Darlehensforderung von 100 Thalern zum Zwecke der Löschung beantragt.

Der vorgenannte Gläubiger bezw. die unbekanntenen Gläubiger dieser Post werden aufgefordert, ihre Rechte auf die Post spätestens im Aufgebotstermine am **20. Dezember 1901**, Vormittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten auf die Post werden ausgeschlossen werden.

Puszig, den 16. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht 2.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

4236 Die Malermeister Julius und Gertrud geb. Daehn-Krause'schen Eheleute in Odra, haben durch Vertrag vom 11. Oktober 1901 für ihre am 8. Oktober 1901 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen, so daß Gütertrennung gilt.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 14. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

4237 Der Viehhändler Carl Heinrich Dobbrich und seine Ehefrau Emilie Rosalie, geb. Henning in Funkenacker, haben durch Vertrag vom 13. August 1901 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und für die fernere Dauer ihrer Ehe Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 14. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

4238 In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 65 eingetragen:

Die Gutsbesitzer Alexander und Manon geborene Hadel-Bogt'schen Eheleute in Max, haben durch notariellen Vertrag vom 26. September 1901 unter Aufhebung der bisher unter ihnen bestandenen Gütergemeinschaft vollständige Gütertrennung unter Ausschluß aller Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau vereinbart.
Carthaus, den 11. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4239 In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Landwirth Peter Esau in Drlosserfelde und seine Ehefrau Adellne geb. Dyk allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Tiegenhof, den 16. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4240 Die Kaufmann Johannes und Anna, geb. Hannmann-Lubag'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 13. September 1901 für ihre am 24. September 1901 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 15. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht. 3.

4241 Die Friseur Paul und Hedwig geborene Stühr-Knuth'schen Eheleute in Neufahrwasser, haben durch Vertrag vom 14. Oktober 1901 für ihre am 8. Oktober 1901 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen ausgeschlossen, so daß Gütertrennung gilt.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 16. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

4242 In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 66 eingetragen:

Die Eigentümer und Schneider Eduard und Marie geborene Eichmann-Scheel'schen Eheleute in Schönberg, haben durch Vertrag vom 4. Oktober 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Carthaus, den 12. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4243 Die Kaufmann Johannes und Irmgard, geborene Weher-Bahrendt'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 14. Oktober 1901 für ihre

am 9. Oktober 1901 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen, so daß Gütertrennung gilt.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 16. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

4244 Die Zuschneider Ludwig und Wilhelmine geborene Pareigis-Petereit'schen Eheleute in Langfuhr, haben durch Vertrag d. d. Wemmel den 7. März 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 15. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

Verschiedene Bekanntmachungen.

4245 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters Otto Koch in Elbing ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 19. November 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 12, bestimmt.

Elbing, den 7. Oktober 1901.

Rudau, Obersekretär,

als Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4246 Ueber das Vermögen der Kaufleute Boleslaus Kaczmarek und Kasimir Rudawski in Berent, gleichzeitig als Inhaber der Firma Consumwaarenhaus Theodor Pesika in Berent, wird heute am 16. Oktober 1901, Vormittags 9 Uhr 42 Minuten, das Konkursverfahren eröffnet, da der die Konkursöffnung beantragende Gläubiger seine Forderung sowie die Zahlungsfähigkeit der Gemeinschuldner in glaubhafter Weise dargethan hat.

Der Bürgermeister Partikel in Berent wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 23. November 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Vertheilung des ernennten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigeranschlusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, auf den 12. November 1901, Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 5. Dezember 1901, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch

die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. November 1901 Anzeige zu machen.

Berent, den 16. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4247 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Paul Benjamin in Marienburg, wird heute am 16. Oktober 1901, Nachmittags 5 $\frac{1}{4}$ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Kaufmann Paul Benjamin mit der glaubhaften Behauptung, daß er zahlungsunfähig sei und seine Zahlungen eingestellt habe, die Eröffnung des Verfahrens beantragt hat.

Der Rechtsanwalt Benz in Marienburg wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. November 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses, und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 13. November 1901, Vormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 27. November 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 15 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 11. November 1901 Anzeige zu machen.

Marienburg, den 16. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4248 In dem Konkursverfahren des Hutmachers Friedrich Pulwer in Elbing ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 23. November 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 12, bestimmt.

Elbing, den 16. Oktober 1901.

Rudau, Obersekretär,

als Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4249 Mittwoch den 13. November 1901 Vormittags 11 Uhr werden im Geschäftslokal der unterzeichneten Raffen:

a. von der Kreis-Kasse 200 kgr alte Raffenbücher, Beläge und Rechnungen sowie 376 kgr Akten, ferner

b. von der Forst-Kasse 80 kgr. Raffenbücher, Beläge und Rechnungen und 22 kgr. Akten zum Einstampfen meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Pr. Stargard, den 18. Oktober 1901.

Königliche Kreis und Forst-Kasse.

4250 In der Hutmacher Friedrich Pulwer'schen Konkursache soll die Schlußvertheilung erfolgen.

Die zu ertheilende Masse beträgt 164,17 Mk. und es sollen 3731,05 Mk. nicht bevorrechtigte Gläubiger Forderungen berücksichtigt werden.

Elbing, den 21. Oktober 1901.

Der Konkurs-Verwalter.

L. W i e d w a l d.

4251 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Baugewerksmeisters Wilhelm Lippke in Zoppot ist ein Termin zur Anhörung der Gläubigerversammlung über Einstellung des Konkursverfahrens wegen Mangel einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Konkursmasse auf den 9. November 1901, Vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 11, bestimmt.

Zoppot, den 21. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4252 In der Schuhmachermeister Otto Koch'schen Concurs-Sache soll die Schlußvertheilung vorgenommen werden. Zu berücksichtigen sind Mk. 3808,20 Pf. nicht berechnete Forderungen. Zur Vertheilung sind Mk. 407,98 Pf. verfügbar.

Elbing, den 21. Oktober 1901.

Albert Reimer, Concurs-Verwalter.

4253 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Robert Omiecinski hier selbst wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Pr. Stargard, den 18. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4254 In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 11. Juli 1900 verstorbenen Kaufmanns Erich von Conrad in Elbing ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 28. November 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 12, bestimmt.

Elbing, den 21. Oktober 1901.

Rudau, Obersekretär,

als Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4255 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Klempnermeisters Albert Heinrich hier selbst wird

nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Pr. Stargard, den 21. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4256 In dem Konkurs Verfahren über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Erich v. Conradi soll die

Schlußvertheilung vorgenommen werden. Es sind 3007 Mk. 62 Pf. festgestellte Forderungen zu berücksichtigen, davon sind 42 Mk. bevorrechtigt. Zur Vertheilung sind 360 Mk. 84 Pf. verfügbar.

Elbing, den 23. Oktober 1901.

Albert Reimer,
Konkurs-Verwalter.

Inserate im „Deffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Redigirt im Amtsblattbureau der Königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.
